

Fördergelder: Verlängerung der O-Bus-Linie nun doch möglich

VOHWINKEL Der Bahnhofsvorplatz könnte mit Förderung des VRR für den O-Bus umgebaut werden.

Von Claudia Kasemann

„Ein lang ersehntes Ziel ist in greifbare Nähe gerückt“, sagt der Vohwinkeler Bezirksbürgermeister Heiner Fragemann (SPD), und Stolz schwingt in seinen Worten mit: „Wenn alles nach Plan verläuft, kann der Bahnhofsvorplatz doch noch umgebaut werden – und das möglicherweise sogar schon bald.“

Seit langem wünschen sich Nutzer von Bus und Bahn im Wuppertaler Westen eine Verlängerung der O-Bus-Linie 683 aus Solingen-Burg in Richtung Bahnhof Vohwinkel – bislang endet sie an Rubensstraße, gegenüber der Schwebbahnhaltestelle. Um die Busverbindung allerdings zur DB-Station zu führen, müsste der Bahnhofsvorplatz so umgestaltet werden, dass die O-Busse dort halten und wenden können.

Bislang galt der Umbau des Vorplatzes als nicht finanzierbar

An eine Verwirklichung war bislang nicht zu denken: Die Stadt Wuppertal kann die für das Projekt erforderlichen rund 500 000 Euro nicht aufbringen – eine Abgabe dazu gab es bereits vor Jahren.

Doch nun hat sich in Gesprächen zwischen dem Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR), der Bahn, den Verwaltungen und Stadtwerken der Städte Solingen und Wuppertal sowie Vertretern aus Wirtschaft und Lokalpolitik eine neue Perspektive zur Finanzierung ergeben: Danach hält der



Ein Bus der Linie 683 an der Rubensstraße.

Archiv-Foto: Uwe Schinkel

VRR eine Förderung des Projekts offenbar für machbar. Das bestätigt auch der Wuppertaler Baudezernent Frank Meyer (SPD). „Die Zusammenarbeit mit dem VRR läuft gut, und wir können uns vorstellen, die Planungen möglicherweise noch in diesem Jahr auf den Weg zu bringen.“

Rund 85 Prozent der Kosten würden demnach gefördert. Der Rest – etwa 61 000 Euro – soll von verschiedenen Geldgebern aufgebracht werden. Einige Zusagen gebe es bereits, sagte Fragemann im Gespräch mit der WZ.

Auch Uwe Clees engagiert sich am Bahnhof. Der Wülfrather Investor ist einer der unmittelbaren Nachbarn, ihm gehört das ehemalige Postgebäude neben der DB-Station. Er kündigt an, sich „als Miteigentümer an der Gesamtrenovierung beteiligen“ zu wollen: „Wenn hier alles verschönert wird, dann sind wir dabei.“

Sollte es grünes Licht für die Förderung geben, könnte der Bahnhofsvorplatz ab Mitte 2012 umgebaut werden. Pläne dafür gibt es bereits: Sie sehen Haltestellen am Rondell und den gegenüber liegenden Seiten vor, Gehwege, eine Fußgängerführung zum Eingang der DB-Station sowie einige Parkplätze.

Verhandlungen am runden Tisch seit November

Die Stadt habe schnell reagiert und verwertbare Ausarbeitungen vorgelegt, lobt Bezirksbürgermeister Fragemann, der die Verhandlungen gemeinsam mit seinem Gräfrather Kollegen Udo Vogtländer (SPD) auf den Weg gebracht hatte: „Wir haben uns im November erstmals zum runden Tisch getroffen, und nun sieht es tatsächlich nach einem guten Ergebnis für Vohwinkel aus.“

■ LÜCKENSCHLUSS

O-BUS-LINIE 683 Die Linie 683 aus Solingen-Burg führt über Gräfrath und endet an der Rubensstraße. Von dort aus sind es etwa fünf bis zehn Minuten zu Fuß zum Bahnhof Vohwinkel.

FAHRTROUTE In der Vergangenheit sind verschiedene Varianten für eine mögliche künftige Fahrtroute der Linie 683 zum Bahnhof Vohwinkel diskutiert worden, unter anderem über die Vohwinkeler Straße und die Bahnstraße. Im Gespräch war aber auch schon der Weg über die Lange Brücke und die Gruitener Straße. Welche Route der O-Bus nach dem erfolgten Umbau des Bahnhofsvorplatzes tatsächlich fahren wird, ist derzeit noch offen.